

## **6.2. Demokratie in der Sälzerschule**

### **6.2.1 Klassensprecher und Kinderparlament**

Im Sinne einer „demokratischen Früherziehung“ werden in jeder Klasse der Sälzerschule ein Klassensprecher\*in sowie ein Stellvertreter\*in gewählt. Dies geschieht ab dem ersten Schuljahr (dort im zweiten Halbjahr) in einer Wahl, bei der mehrere Kinder kandidieren. So sollen die Schüler an ein demokratisches Miteinander herangeführt werden, und ein Recht auf Mitbestimmung bezogen auf das schulische Leben wird erlebbar. Der Klassensprecher\*in fungiert als Vertreter seiner Klasse und vertritt diese.

Eine wichtige Aufgabe für das Klassensprecherteam (also SprecherIn und StellvertreterIn) liegt in der Teilnahme am regelmäßig (2mal pro Halbjahr) stattfindendem Kinderparlament der Schule.

Hierzu versammeln sich alle Klassensprecher\*innen sowie deren Vertreter in der Aula der Schule, um mit der Schulleitung und der Schulsozialarbeiterin über wichtige Dinge aus dem Schulalltag ins Gespräch zu kommen und die dort besprochenen Themen in ihre Klassen mitzunehmen. Es werden aktuelle Informationen ausgetauscht, und die Kinder können zu aktuellen Gegebenheiten aus dem Schulalltag diskutieren. Die Klassen werden im Vorhinein durch eine schriftliche Einladung zum Kinderparlament über die Tagespunkte informiert und gebeten, zu bestimmten Themen ein Meinungsbild aus den Klassen mitzubringen, so beispielsweise Ideen zur Gestaltung der Schule, der Durchführung von Veranstaltungen und Festen oder des Miteinanders an der Schule. Hier im Speziellen zu erwähnen: die Überarbeitung der Schulregeln an der Sälzerschule.

### **6.2.2 Schul- und Klassenregeln**

Im Sinne der demokratischen Grundauffassung der Sälzer Gemeinschaftsgrundschule haben sich Schüler\*innen und Lehrer\*innen innerhalb des Kollegiums, in den Klassen und im Schülerparlament damit auseinandergesetzt, was unsere Schule braucht, damit sich jeder einzeln wohlfühlt und ungestört lernen kann. Die Sälzerschule versteht sich als ein Ort, an dem sich alle Kinder und Erwachsenen wohl fühlen sollen. Um dies zu ermöglichen, braucht es im Miteinander grundlegende Vereinbarungen.

Die Kinder der Sälzerschule wurden maßgeblich an der Entstehung der aktualisierten Schulregeln beteiligt. So wurde in den Klassenrat einer jeden Klasse die Fragestellung gegeben, welche Schulregeln für sie besonders wichtig sind, um sich in der Schule wohl zu fühlen und ein störungsfreies Lernen und Leben in der Sälzerschule möglich zu machen.

Diese Ergebnisse wurden im Kinderparlament gesammelt und dienten dem Kollegium der Sälzerschule als Grundlage, um die Schulregeln zu formulieren und konkreter zu gestalten (neue Schulordnung siehe Anhang).

Ziel bei der Überarbeitung der Schulregeln war es, eine Übersichtlichkeit für die Kinder und auch Erwachsenen zu schaffen und dort eine Orientierung zu erleichtern.

Um nach der Neuorganisation des Regelwerkes für die Kinder ein möglichst kleinschrittiges Kennenlernen zu ermöglichen, wurde ab März 2019 wochenweise im Plenum der gesamten Schule eine Regel der Woche eingeführt, auf der für die folgende Woche ein besonderes Augenmerk lag.

Die erarbeiteten Schulregeln werden, um allen neu aufgenommenen Kindern und deren Eltern einen schnellen Einblick zu ermöglichen, im Hausaufgabenplaner der Schule aufgeführt.

In Bezug auf das Leitbild stehen unsere Schulregeln unter dem Motto:

„Bei uns soll sich jeder wohlfühlen – In Gemeinschaft einzigartig“.

Es sind folgende 7 Schulregeln entstanden:

1. Ich bin freundlich und hilfsbereit und ärgere andere nicht, weil ich mich in der Schule wohlfühlen möchte.
2. Streit trage ich ohne Schimpfwörter und Gewalt aus und halte mich an die STOPP-Regel, weil auch ich nicht beschimpft oder verletzt werden will.
3. Ich halte mich an die Klassen- und Pausenregeln, weil wir gemeinsam ungestört lernen und spielen wollen.
4. Ich halte das Schulgebäude und die Schule sauber, weil ich mich in dreckiger Umgebung nicht wohlfühle.
5. Die Toiletten sind kein Spielplatz, weil ich in Ruhe auf eine saubere Toilette gehen möchte.
6. Ich gehe mit allen Sachen sorgfältig um, weil auch ich möchte, dass man mit meinen Sachen sorgfältig umgeht.

7. Ich gehe leise und langsam und bin pünktlich in der Klasse, weil ich keinem wehtun und ungestört lernen möchte.

Regeln sind nur echte Regeln, wenn auch das Nichteinhalten zu Konsequenzen führt. Bei einem Nicht-Einhalten dieser Regeln erfolgt eine 3-stufige Konsequenzabfolge. Im Rahmen eines leichten Verstoßes erfolgt durch das Kind eine *Entschuldigung*, wobei diese beinhaltet, dass das Kind sagt, worin das Fehlverhalten lag, wie sich das betroffene Kind dadurch fühlt und was es selbst in Zukunft besser machen möchte. Wird die Entschuldigung verweigert oder ist der Vorfall von schwerwiegender Art, obliegt es dem Kind sein Verhalten durch ein *gemaltes Bild oder einen geschriebenen Brief* wiedergutzumachen. Erfolgt dies nicht, muss das Kind sich in der *Sozialen Pause* anhand eines Nachdenkbogens mit seinem Verhalten auseinandersetzen. Dieser wird an die Eltern weitergeleitet und von diesen unterschrieben. Die Soziale Pause ist im Schulalltag fest verankert und wird täglich durch eine der Lehrkräfte individuell betreut.

Die Regeln und Konsequenzen sind für alle im System Schule transparent. Insbesondere für die Kinder wurden diese sukzessiv durch die Schulleitung erörtert, von Kindern mit Beispielen gefüllt und in den Klassen und Klassenräten besprochen und umgesetzt. Dieses transparente Regelsystem gewährleistet eine Lern- und Lehratmosphäre in der sich alle Beteiligten wohlfühlen und ihre Kompetenzen ausfüllen können.

Neben den sieben Schulregeln gibt es noch einige Regeln, die das Spiel in der Pause strukturieren. Dieses ist nötig geworden, als neue attraktive Pausengeräte auf dem Schulhof aufgestellt wurden. So gibt es einen Plan, welche Klasse wann die Schaukel nutzen darf. Bei der Rutsche hat sich alles eingespielt, so dass sie an allen Vormittagen von allen Klassen genutzt werden darf. Eine weitere Regel ist, dass Fußball nur auf dem Kunstrasenplatz gespielt werden darf und nicht auf dem eigentlichen Schulhof. Weitere Regeln sind angehängt.

Neben den Schul- und Pausenregeln gibt es in jeder Klasse gesondert für die eigene Klasse geltende Regeln. Diese werden von jeder Klasse im Klassenrat erarbeitet und thematisiert und variieren je nach Klasse etwas.